Übungen zu Systemnahe Programmierung in C (SPiC) – Wintersemester 2022

Übung 2

Phillip Raffeck Maximilian Ott

Lehrstuhl für Informatik 4 Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg





Bits & Bytes

Zahlensysteme



- Zahlen können in unterschiedlichen Basen dargestellt werden
 - ⇒ Üblich: dezimal (10), hexadezimal (16), oktal (8) und binär (2)
- Nomenklatur:
 - Bits: Ziffern von BinärzahlenNibbles: Gruppen von 4 BitsBytes: Gruppen von 8 Bits

1



Bitoperationen

- Bitoperation: Bitweise logische Verknüpfung
- Mögliche Operationen:

~		&	О	1		- [0	1		^	0	1
0	1	0	0	0		0	0	1	•	0	0	1
1	0	1	0	1	-	1	1	1	-	1	1	0
nio	cht		und			(oder				dusi oder	ves



- Bitoperation: Bitweise logische Verknüpfung
- Mögliche Operationen:

~			&	0	1	I	0	1		^	0	1
0	1		0	0	0	0	0	1		0	0	1
1	0		1	0	1	1	1	1	-	1	1	0
nio	nicht und oder				lusi oder							

■ Beispiel:

Shiftoperationen



2

■ Beispiel:

Setzen von Bits:

Achtung:

Bei signed-Variablen ist das Verhalten des >>-Operators nicht vollständig definiert. In der Regel werden bei negativen Werten 1er geshiftet.

Ein- & Ausgabe über Pins

General Purpose Input/Output (GPIO)



- Mikrocontroller interagieren mit der Außenwelt
- Neben definierten Protokollen auch beliebige (digitale) Signale
- Viele Pins können sowohl als Eingang als auch als Ausgang konfiguriert werden
- → General Purpose Input/Output (GPIO)

Ausgang: active-high & active-low



Ausgang je nach Beschaltung:

active-high: high-Pegel (logisch 1; V_{cc} am Pin) \rightarrow LED leuchtet **active-low:** low-Pegel (logisch 0; *GND* am Pin) \rightarrow LED leuchtet

	active-high	active-low
0	OFF GND 1 1 GND GND GND	ON Vcc ON LED GND O GND
1	ON Vcc 1 1 LED R GND	OFF Vcc UCC GND

5

Eingang: active-high & active-low



Eingang je nach Beschaltung:

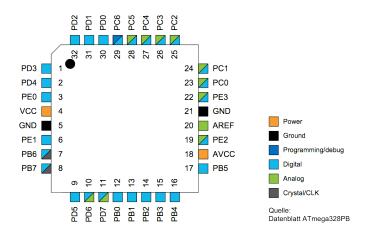
active-high: Button gedrückt \rightarrow high-Pegel (logisch 1; V_{cc} am Pin) **active-low:** Button gedrückt \rightarrow low-Pegel (logisch 0; *GND* am Pin)

	active-high	active-low
released	Vcc Vcc Vcc GND	WCC AND
pressed	Vcc Vcc GND GND	Word And And And And And And And And And An

Eingänge sind hochohming, es muss ein definierter Pegel anliegen

→ Pull-down oder (interne) Pull-up Widerstände verwenden





- Jeweils acht Pins am AVR sind zu einem I/O Port zusammengefasst
- Jeder I/O-Port des AVR wird durch drei 8-bit Register gesteuert:

DDRx Datenrichtungsregister (Data Direction Register)

PORTx Portausgaberegister (Port Output Register)

PINx Porteingaberegister (Port Input Register)

Jedem Pin eines Ports ist jeweils ein Bit in den drei Register zugeordnet

7

I/O-Port-Register (1)



DDRx: Data Direction Register konfiguriert Pin i als Ein- oder Ausgang

- Bit i = 1 → Pin i als Ausgang verwenden
- Bit i = 0 → Pin i als Eingang verwenden

Beispiel:

```
O1 DDRC |= (1 << PC3); // PC3 als Ausgang (Pin 3 an Port C)
DDRD &= ~(1 << PD2); // PD2 als Eingang (Pin 2 an Port D)
```



PORTx: Port Output Register abhängig von DDRx Register

■ Wenn **Ausgang**: Legt high- oder low-Pegel an Pin i an

```
Bit i = 1 → high-Pegel an Pin i
Bit i = 0 → low-Pegel an Pin i
```

- Wenn **Eingang**: Konfiguriert internen Pull-Up Widerstand an Pin i
 - Bit $i = 1 \rightarrow \text{aktiviert Pull-Up Widerstand für Pin i}$
 - Bit i = $0 \rightarrow$ deaktiviert Pull-Up Widerstand für Pin i

Beispiel:

```
O1 PORTC |= (1 << PC3); // Zieht PC3 auf high (LED aus)
O2 PORTC δ= ~(1 << PC3); // Zieht PC3 auf low (LED an)
O3
O4 PORTD |= (1 << PD2); // Aktiviert internen Pull-Up für PD2
O5 PORTD δ= ~(1 << PD2); // Deaktiviert internen Pull-Up für PD2
```

9

I/O-Port-Register (3)



PINx: Port Input Register (nur lesbar) aktuellen Wert von Pin i

- Wenn **Eingang**: Abrufen was von extern anliegt
- Wenn **Ausgang**: Abrufen ob high oder low ausgegeben wird

Beispiel:

Interrupts

Interrupts



- Ablauf eines Interrupts (vgl. 18-7):
 - o. Hardware setzt entsprechendes Flag
 - 1. Sind die Interrupts aktiviert und der Interrupt nicht maskiert, unterbricht der Interruptcontroller die aktuelle Ausführung
 - 2. Weitere Interrupts werden deaktiviert
 - 3. Aktuelle Position im Programm wird gesichert
 - 4. Adresse des Handlers wird aus Interrupt-Vektor-Tabelle gelesen und angesprungen
 - 5. Ausführung des Interrupt-Handlers
 - 6. Am Ende des Handlers bewirkt ein Befehl "Return from Interrupt" die Fortsetzung des Anwendungsprogramms und die Reaktivierung der Interrupts



- Je Interrupt steht ein Bit zum Zwischenspeichern zur Verfügung
- Ursachen für den Verlust Interrupts: Interrupt tritt auf während
 - Interrupt-Handler bereits ausgeführt wird (Interrupts zu schnell)
 - Interruptsperren (zur Synchronisation von kritischen Abschnitten)
- Das Problem ist nicht generell zu verhindern
- → Risikominimierung: Interrupt-Handler sollten möglichst kurz sein
 - Schleifen und Funktionsaufrufe vermeiden
 - Auf blockierende Funktionen verzichten (ADC/serielle Schnittstelle!)

12

Interrupts beim AVR



- Timer
- Serielle Schnittstelle
- ADC (Analog-Digital-Umsetzer)
- Externe Interrupts durch Pegel (-änderung) an bestimmten I/O-Pins
 - Wahlweise pegel- oder flankengesteuert
 - Abhängig von der jeweiligen Interruptquelle
 - ⇒ ATmega328PB: 2 Quellen an den Pins PD2 (INT0) und PD3 (INT1)
 - ⇒ BUTTONO an PD2
 - ⇒ BUTTON1 an PD3
- Dokumentation im ATmega328PB-Datenblatt

(De-)Aktivieren von Interrupts



- Interrupts können durch die spezielle Maschinenbefehle aktiviert bzw. deaktiviert werden
- Die Bibliothek avr-libc bietet hierfür Makros an: #include <avr/interrupt.h>
 - sei() (Set Interrupt Flag): lässt Interrupts zu (Um eine Instruktion verzögert)
 - cli() (Clear Interrupt Flag): blockiert alle Interrupts (sofort)
- Beim Betreten eines Interrupt-Handlers werden automatisch alle Interrupts blockiert, beim Verlassen werden sie wieder freigeschalten
- sei() sollte niemals in einer Interruptbehandlung ausgeführt werden
 - Potentiell endlos geschachtelte Interruptbehandlung
 - Stackoverflow möglich
- Beim Start des μC sind die Interrupts abgeschaltet

14

Konfigurieren von Interrupts



- Interrupt Sense Control (ISC) Bits befinden sich beim
 ATmega328PB im External Interrupt Control Register A (EICRA)
- Position der ISC-Bits im Register durch Makros definiert

Interrupt INT0		Interrupt bei	Interrupt INT1		
_ISC01	ISC00	Interrupt bei	ISC11	ISC10	
0	0	low Pegel	0	0	
0	1	beliebiger Flanke	0	1	
1	0	fallender Flanke	1	0	
1	1	steigender Flanke	1	1	

 Beispiel: INT1 bei ATmega328PB für fallende Flanke konfigurieren

```
01  /* die ISC-Bits befinden sich im EICRA */
02  EICRA δ= ~(1 << ISC10); // ISC10 löschen
03  EICRA |= (1 << ISC11); // ISC11 setzen</pre>
```



- Einzelne Interrupts können separat aktiviert (=demaskiert) werden
 - ATmega328PB: External Interrupt Mask Register (EIMSK)
- Die Bitpositionen in diesem Register sind durch Makros INTn definiert
- Ein gesetztes Bit aktiviert den jeweiligen Interrupt
- Beispiel: Externen Interrupt INT1 aktivieren

```
O1 EIMSK |= (1 << INT1); // Demaskiere externen Interrupt INT1
```

16

Interrupt-Handler



- Installieren eines Interrupt-Handlers wird durch C-Bibliothek unterstützt
- Makro ISR (Interrupt Service Routine) zur Definition einer Handler-Funktion (#include <avr/interrupt.h>)
- Parameter: Gewünschter Vektor
 - Verfügbare Vektoren: Siehe avr-libc-Doku zu avr/interrupt.h
 - Beispiel: INT1_vect für externen Interrupt INT1
- Beispiel: Handler für INT1 implementieren

```
01 #include <avr/interrupt.h>
02
03 static volatile uint16_t zaehler = 0;
04
05 ISR(INT1_vect) {
    zaehler++;
07 }
```

Synchronisation

Schlüsselwort volatile



- Bei einem Interrupt wird event = 1 gesetzt
- Aktive Warteschleife wartet, bis event != 0
- Der Compiler erkennt, dass event innerhalb der Warteschleife nicht verändert wird
 - ⇒ der Wert von event wird nur einmal vor der Warteschleife aus dem Speicher in ein Prozessorregister geladen
 - ⇒ Endlosschleife

```
o1 static uint8_t event = 0;
   ISR(INTO_vect) {
03
       event = 1;
04
05
   void main(void) {
06
       while(1) {
07
           while(event == 0) { /* warte auf Event */ }
80
           // bearbeite Event [...]
09
10
11
```



- Bei einem Interrupt wird event = 1 gesetzt
- Aktive Warteschleife wartet, bis event != 0
- Der Compiler erkennt, dass event innerhalb der Warteschleife nicht verändert wird
 - ⇒ der Wert von event wird nur einmal vor der Warteschleife aus dem Speicher in ein Prozessorregister geladen
 - ⇒ Endlosschleife
- volatile erzwingt das Laden bei jedem Lesezugriff

```
static volatile uint8_t event = 0;
   ISR(INTO_vect) {
02
        event = 1;
03
04
05
   void main(void) {
06
       while(1) {
07
            while(event == 0) { /* warte auf Event */ }
80
            // bearbeite Event [...]
09
        }
10
11
```

Verwendung von volatile



18

- Fehlendes volatile kann zu unerwartetem Programmablauf führen
- Unnötige Verwendung von volatile unterbindet Optimierungen des Compilers
- Korrekte Verwendung von volatile ist Aufgabe des Programmierers!
- Verwendung von volatile so selten wie möglich, aber so oft wie nötig



- Tastendruckzähler: Zählt noch zu bearbeitende Tastendrücke
 - Inkrementierung in der Unterbrechungsbehandlung
 - Dekrementierung im Hauptprogramm zum Start der Verarbeitung

```
o1 static volatile uint8_t counter = 0;
   ISR(INTO_vect) {
      counter++;
03
04
05
   void main(void) {
06
     while(1) {
07
        if(counter > 0) {
80
09
          counter--;
10
11
          // verarbeite Tastendruck
12
         // [...]
13
14
15
16
```

20

Lost Update



Hauptprogramm

```
counter--;
counter--;
counter
cou
```

```
o5; C-Anweisung: counter++
o6 lds r25, counter
o7 inc r25
o8 sts counter, r25
```

Zeile	counter	r24	r25
_	5		



```
conter counter co
```

Interruptbehandlung

```
o5 ; C-Anweisung: counter++
o6 lds r25, counter
o7 inc r25
o8 sts counter, r25
```

Zeile	counter	r24	r25
_	5		
2	5	5	_

21

Lost Update



Hauptprogramm

```
o1 ; C-Anweisung: counter--;
o2 lds r24, counter
o3 dec r24
o4 sts counter, r24
```

```
o5 ; C-Anweisung: counter++
o6 lds r25, counter
o7 inc r25
o8 sts counter, r25
```

Zeile	counter	r24	r25
_	5		
2	5	5	_
3	5	4	_



```
o1 ; C-Anweisung: counter--;
o2 lds r24, counter
o3 dec r24
o4 sts counter, r24
```

Interruptbehandlung

```
counter++
cond counter
```

Zeile	counter	r24	r25
_	5		
2	5	5	_
3	5	4	_
6	5	4	5

21

Lost Update



Hauptprogramm

```
O1 ; C-Anweisung: counter--;
O2 lds r24, counter
O3 dec r24
O4 sts counter, r24
```

```
o5 ; C-Anweisung: counter++
o6 lds r25, counter
o7 inc r25
o8 sts counter, r25
```

Zeile	counter	r24	r25
_	5		
2	5	5	_
3	5	4	_
6	5	4	5
7	5	4	6



```
o1 ; C-Anweisung: counter--;
o2 lds r24, counter
o3 dec r24
o4 sts counter, r24
```

Interruptbehandlung

Zeile	counter	r24	r25
_	5		
2	5	5	_
3	5	4	_
6	5	4	5
7	5	4	6
8	6	4	6

21

Lost Update



Hauptprogramm

```
o1 ; C-Anweisung: counter--;
o2 lds r24, counter
o3 dec r24
o4 sts counter, r24
```

```
o5 ; C-Anweisung: counter++
o6 lds r25, counter
o7 inc r25
o8 sts counter, r25
```

Zeile	counter	r24	r25
_	5		
2	5	5	_
3	5	4	_
6	5	4	5
7	5	4	6
8	6	4	6
4	4	4	_



- Nebenläufige Nutzung von 16-Bit Werten (Read-Write)
 - Inkrementierung in der Unterbrechungsbehandlung
 - Auslesen im Hauptprogramm

```
static volatile uint16_t counter = 0;
   ISR(INTO_vect) {
02
      counter++;
03
   }
04
05
   void main(void) {
06
     if(counter > 300) {
07
        sb_led_on(YELLOW0);
80
      } else {
09
        sb_led_off(YELLOW0);
10
      }
11
12
     // [...]
13
14
```



Hauptprogramm

```
01  ; C-Anweisung: if(counter > 300)
02  lds  r22, counter
03  lds  r23, counter+1
04  cpi  r22, 0x2D
05  sbci  r23, 0x01
```

Interruptbehandlung

```
o7 ; C-Anweisung: counter++;
08 lds r24, counter
09 lds r25, counter+1
10 adiw r24,1
11 sts counter+1, r25
12 sts counter, r24
```

Zeile	counter	r22 & r23	r24 & r25
_	0x00ff	_	_

22



Hauptprogramm

```
01  ; C-Anweisung: if(counter > 300)
02  lds  r22, counter
03  lds  r23, counter+1
04  cpi  r22, 0x2D
05  sbci  r23, 0x01
```

Interruptbehandlung

```
7 ; C-Anweisung: counter++;
8 lds r24, counter
9 lds r25, counter+1
10 adiw r24,1
11 sts counter+1, r25
12 sts counter, r24
```

Zeile	counter	r22 & r23	r24 & r25
_	0x00ff	_	_
2	0x00ff	0x??ff	_

23

16-Bit Zugriffe (Read-Write)



Hauptprogramm

```
01  ; C-Anweisung: if(counter > 300)
02  lds  r22, counter
03  lds  r23, counter+1
04  cpi  r22, 0x2D
05  sbci  r23, 0x01
```

```
7  ; C-Anweisung: counter++;
8  lds r24, counter
9  lds r25, counter+1
10  adiw r24,1
11  sts counter+1, r25
12  sts counter, r24
```

Zeile	counter	r22 & r23	r24 & r25
_	0x00ff	_	_
2	0x00ff	0x??ff	_
8+9	0x00ff	0x??ff	0x00ff



Hauptprogramm

```
01  ; C-Anweisung: if(counter > 300)
02  lds  r22, counter
03  lds  r23, counter+1
04  cpi  r22, 0x2D
05  sbci  r23, 0x01
```

Interruptbehandlung

```
07 ; C-Anweisung: counter++;
08 lds r24, counter
09 lds r25, counter+1
10 adiw r24,1
11 sts counter+1, r25
12 sts counter, r24
```

Zeile	counter	r22 & r23	r24 & r25
_	0x00ff	_	_
2	0x00ff	0x??ff	_
8+9	0x00ff	0x??ff	0x00ff
10	0x00ff	0x??ff	0x0100

23

16-Bit Zugriffe (Read-Write)



Hauptprogramm

```
01  ; C-Anweisung: if(counter > 300)
02  lds  r22, counter
03  lds  r23, counter+1
04  cpi  r22, 0x2D
05  sbci  r23, 0x01
```

```
07 ; C-Anweisung: counter++;
08 lds r24, counter
09 lds r25, counter+1
10 adiw r24,1
11 sts counter+1, r25
12 sts counter, r24
```

Zeile	counter	r22 & r23	r24 & r25
_	0x00ff	_	_
2	0x00ff	0x??ff	_
8+9	0x00ff	0x??ff	0x00ff
10	0x00ff	0x??ff	0x0100
11+12	0x0100	0x??ff	0x0100



Hauptprogramm

```
01  ; C-Anweisung: if(counter > 300)
02  lds  r22, counter
03  lds  r23, counter+1
04  cpi  r22, 0x2D
05  sbci  r23, 0x01
```

Interruptbehandlung

```
7 ; C-Anweisung: counter++;
08 lds r24, counter
09 lds r25, counter+1
10 adiw r24,1
11 sts counter+1, r25
12 sts counter, r24
```

Zeile	counter	r22 & r23	r24 & r25
_	0x00ff	_	_
2	0x00ff	0x??ff	_
8+9	0x00ff	0x??ff	0x00ff
10	0x00ff	0x??ff	0x0100
11+12	0x0100	0x??ff	0x0100
3	0x0100	0x01ff	_

23

16-Bit Zugriffe (Read-Write)



Hauptprogramm

```
01  ; C-Anweisung: if(counter > 300)
02  lds  r22, counter
03  lds  r23, counter+1
04  cpi  r22, 0x2D
05  sbci  r23, 0x01
```

Interruptbehandlung

```
o7 ; C-Anweisung: counter++;
08 lds r24, counter
09 lds r25, counter+1
10 adiw r24,1
11 sts counter+1, r25
12 sts counter, r24
```

Zeile	counter	r22 & r23	r24 & r25
_	0x00ff	_	_
2	0x00ff	0x??ff	_
8+9	0x00ff	0x??ff	0x00ff
10	0x00ff	0x??ff	0x0100
11+12	0x0100	0x??ff	0x0100
3	0x0100	0x01ff	_

⇒ Vergleich in Zeile 4+5 wird mit 0x01ff (entspricht 511) statt korrekterweise mit 0x0100 (entspricht 256) durchgeführt. Der Vergleich ergibt also true und die LED wird angeschaltet.



- Viele weitere Nebenläufigkeitsprobleme möglich
 - nicht-atomare Modifikation von gemeinsamen Daten
 - Problemanalyse durch den Anwendungsprogrammierer
 - Auswahl geeigneter Synchronisationsprimitive
- Lösung hier: Einseitiger Ausschluss durch Sperren der Interrupts
 - Sperrung aller Interrupts: cli() und sei()
 - Maskieren einzelner Interrupts (EIMSK-Register)
- Problem: Interrupts während der Sperrung gehen evtl. verloren
- ⇒ Kritische Abschnitte müssen so kurz wie möglich sein

24

Lost Update



Wie kann man das Lost Update verhindern?

```
o1 static volatile uint8_t counter = 0;
02 ISR(INT0_vect) {
      counter++;
03
   }
04
05
   void main(void) {
06
      while(1) {
07
80
        if(counter > 0) {
09
          counter--;
10
11
          // verarbeite Tastendruck
12
          // [...]
13
14
15
16
```



Wie kann man das Lost Update verhindern?

```
static volatile uint8_t counter = 0;
   ISR(INTO_vect) {
02
      counter++;
03
  }
04
05
   void main(void) {
06
     while(1) {
07
        if(counter > 0) {
80
          cli();
09
          counter--;
10
          sei();
11
          // verarbeite Tastendruck
12
          // [...]
13
        }
14
      }
15
16
```

25

16-Bit Zugriffe (Read-Write)



Wie kann man die Read-Write Anomalie verhindern?

```
static volatile uint16_t counter = 0;
   ISR(INT0_vect) {
02
      counter++;
03
04
05
   void main(void) {
06
07
80
09
     if(counter > 300) {
10
11
        sb_led_on(YELLOW0);
12
     } else {
13
14
        sb_led_off(YELLOW0);
15
16
17
      // [...]
18
19
```



Wie kann man die Read-Write Anomalie verhindern?

```
static volatile uint16_t counter = 0;
   ISR(INT0_vect) {
      counter++;
03
   }
04
05
   void main(void) {
06
     cli();
07
     uint16 t local counter = counter;
80
     sei();
09
     if(local_counter > 300) {
10
11
        sb_led_on(YELLOW0);
12
      } else {
13
14
        sb_led_off(YELLOW0);
15
      }
16
17
      // [...]
18
19
```

26

16-Bit Zugriffe (Read-Write)



Wie kann man die Read-Write Anomalie verhindern?

```
static volatile uint16_t counter = 0;
   ISR(INT0_vect) {
02
      counter++;
03
04
05
   void main(void) {
06
07
80
      cli();
09
     if(counter > 300) {
10
11
        sb_led_on(YELLOW0);
12
      } else {
13
14
        sb_led_off(YELLOW0);
15
16
      sei();
17
      // [...]
18
19
```



■ Wie kann man die Read-Write Anomalie verhindern?

```
static volatile uint16_t counter = 0;
   ISR(INTO_vect) {
      counter++;
03
   }
04
05
   void main(void) {
06
07
80
     cli();
09
     if(counter > 300) {
10
        sei();
11
        sb_led_on(YELLOW0);
12
      } else {
13
        sei();
14
        sb_led_off(YELLOW0);
15
     }
16
17
     // [...]
18
19
```

26

Stromsparmodi



- AVR-basierte Geräte oft batteriebetrieben (z.B. Fernbedienung)
- Energiesparen kann die Lebensdauer drastisch erhöhen
- AVR-Prozessoren unterstützen unterschiedliche Powersave-Modi
 - Deaktivierung funktionaler Einheiten
 - Unterschiede in der "Tiefe" des Schlafes
 - Nur aktive funktionale Einheiten können die CPU aufwecken
- Standard-Modus: Idle
 - CPU-Takt wird angehalten
 - Keine Zugriffe auf den Speicher
 - Hardware (Timer, externe Interrupts, ADC, etc.) sind weiter aktiv
- Dokumentation im ATmega328PB-Datenblatt

27

Nutzung der Sleep-Modi



- Unterstützung aus der avr-libc: (#include <avr/sleep.h>)
 - sleep_enable() aktiviert den Sleep-Modus
 - sleep_cpu() setzt das Gerät in den Sleep-Modus
 - sleep_disable() deaktiviert den Sleep-Modus
 - set_sleep_mode(uint8_t mode) stellt den zu verwendenden Modus ein
- Dokumentation von avr/sleep.h in avr-libc-Dokumentation

```
#include <avr/sleep.h>

set_sleep_mode(SLEEP_MODE_IDLE); // Idle-Modus verwenden

sleep_enable(); // Sleep-Modus aktivieren

sleep_cpu(); // Sleep-Modus betreten

sleep_disable(); // Empfohlen: Sleep-Modus danach deaktivieren
```



- Dornröschenschlaf
 - ⇒ **Problem:** Es kommt genau ein Interrupt

```
sleep_enable();
01
    event = 0;
02
03
04
    while(!event) {
05
06
        sleep_cpu();
07
08
09
10
11
    sleep_disable();
12
```

Interruptbehandlung

```
01 ISR(TIMER1_COMPA_vect) {
02    event = 1;
03 }
```

29

Lost Wakeup



- Dornröschenschlaf
 - ⇒ **Problem:** Es kommt genau ein Interrupt

Hauptprogramm

```
sleep_enable();
01
   event = 0;
02
03
04
   while(!event) {
05
       06
       sleep_cpu();
07
08
09
10
11
   sleep_disable();
12
```

```
O1 ISR(TIMER1_COMPA_vect) {
O2    event = 1;
O3 }
```



- Dornröschenschlaf
 - ⇒ **Problem:** Es kommt genau ein Interrupt
 - ⇒ **Lösung:** Interrupts während des kritischen Abschnitts sperren

```
sleep_enable();
01
    event = 0;
02
03
    cli();
04
    while(!event) {
05
        sei();
06
        sleep_cpu();
07
        cli();
08
09
    sei();
10
11
    sleep_disable();
12
```

Interruptbehandlung

```
O1 ISR(TIMER1_COMPA_vect) {
    event = 1;
    o3 }
```

29

Lost Wakeup



- Dornröschenschlaf
 - ⇒ **Problem:** Es kommt genau ein Interrupt
 - ⇒ **Lösung:** Interrupts während des kritischen Abschnitts sperren

Hauptprogramm

```
sleep_enable();
01
   event = 0;
02
03
   cli();
04
   while(!event) {
05
        sei(); ∮ Interrupt ∮
06
        sleep_cpu();
07
        cli();
08
09
   sei();
10
11
   sleep_disable();
12
```

Interruptbehandlung

```
O1 ISR(TIMER1_COMPA_vect) {
    event = 1;
    o3 }
```

⇒ Was ist wenn der Interrupt zwischen Zeile 6 und 7 auftritt?

Aufgabe: Interrupt Zähler

Aufgabe: Interrupt Zähler



- Zählen der Tastendrücke an BUTTONO
- Vorübergehendes Aktivieren der Anzeige durch BUTTON1
 - Deaktivieren der Anzeige nach 1 10 Sekunden (einstellbar über das Potentiometer)
 - Darstellung über 7-Segmentanzeige und LEDs
 - Bei Verlassen des anzeigbaren Wertebereichs Zähler zurücksetzen
 - Aktive Anzeige bei Änderung des Zählerstandes aktualisieren
- Erkennung der Tastendrücke ohne Polling
 - Interrupts verwenden (fallende Flanke)
 - CPU in den Schlafmodus versetzen, wenn nichts zu tun ist
- Hinweise:
 - Erkennung der Tastendrücke ohne libspicboard
 - Ansteuerung des Zeitgebers mittels libspicboard
 - Interrupts nur kurzzeitig sperren und ISR kurz halten
 - Auf richtige Synchronisation achten



```
static void alarm_handler(void) {
01
        alarm_event = 1;
02
        alarm = NULL;
03
04
05
   void main(void) {
06
        sei();
07
        alarm = sb_timer_setAlarm(alarm_handler, 1000, 0);
80
09
        // [...]
10
11
        cli();
12
        if(alarm) {
13
            sb_timer_cancelAlarm(alarm);
14
15
        sei();
16
17
```

- Handler im Interrupt-Kontext (~ gesperrte Interrupts)
- Single-Shot Alarme (cycle = 0) dürfen nur abgebrochen werden, bevor sie ausgelöst haben (Nebenläufigkeit!)

Hands-On: Einfacher Interrupt-Zähler

Screencast: https://www.video.uni-erlangen.de/clip/id/17231

31

Hands-on: Einfacher Interruptzähler



- Zählen der Tastendrücke an BUTTON0 (PD2)
- Erkennung der Tastendrücke mit Hilfe von Interrupts
- Ausgabe des aktuellen Zählerwerts über 7-Segment Anzeige
- CPU in den Schlafmodus versetzen, so lange Zählerwert gerade
- "Standby"-LED leuchtet w\u00e4hrend des Schlafens (BLUE0)
- Hinweise:
 - Erkennung der Tastendrücke ohne die libspicboard
 - PD2/BUTTON0 ist der Eingang von INT0
 - Interrupt bei fallender Flanke:
 - EICRA(ISC00) = 0 - EICRA(ISC01) = 1
 - 7-Segment Anzeige braucht regelmäßig Interrupts, um Werte anzeigen zu können